Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 46

Illustration: Jedefall us ästhetische Gründ!
Autor: Nef, Jakob

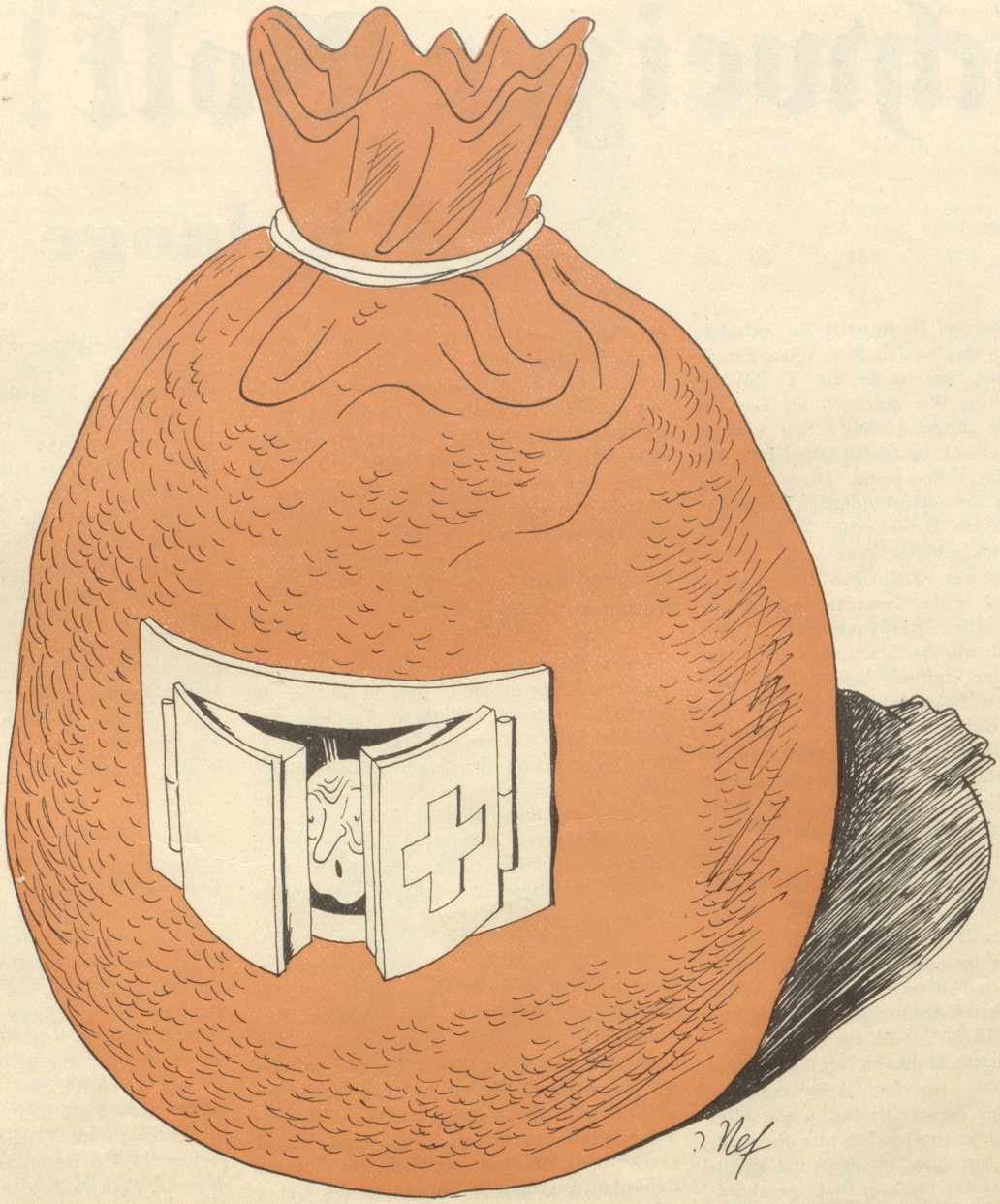
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Bankhaus in Zürich schreibt in seinem Börsenbericht: «Die Neugestaltung der Tschechoslowakei hat den Vorteil, daß dem Bolschewismus dadurch ein schwerer Schlag versetzt wird.»

Jedefall us ästhetische Gründ!

„Wüssezi, wänn au mis Gäld emal gholt würd — wänns nu nüd vo de Bolschewiki gholt wird!“

Wahre Begebenheit

Es war in den ersten Tagen nach dem Anschluß Oesterreichs in Wien. Ansammlungs- und Stationierungsverbot in der Kärntnerstraße. SS-Mannschaft hat für Befolgung dieses Verbotes zu sorgen. Unter einer Haustüre steht eine nicht mehr ganz junge Wienerin, den Sternenhimmel betrachtend (vielleicht Hilfe von dort oben erwartend). Die SS greift ein: «Deutsches Mädchen! Stehenbleiben verboten. Zuwiderhandeln 5 Mark Buße oder Haft. Heil Hitler!» Worauf die Wienerin seelenruhig antwortet: «Erstens bin i koa deutsches Mädel, sondern a Weaner Frau. Zwoatens hob i koa Mark, bei mir gibt's nur Schilling, und drittens bin i da z'Haus, Servus, hoab die Ehre!» Und verschwand im Dunkel des Hausflurs.

Stieglitz

Zum Abendessen

besuchen Sie einmal den heimeligen Speisesaal im ersten Stock der

Bierstube Augustiner - Zürich

Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse

Sie finden eine reiche Auswahl von Menus und Einzelplatten. Alles ist gutbürgerlich zubereitet, schmackhaft und reichlich, dazu preiswert. Das gepflegte Hürlimann-Bier ist für die Bierstube Augustiner ebenso bekannt, wie es die ausgezeichneten Weine sind.

Telefon 33 269. C. Fürst.